

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 3. März 1928, abends 6 Uhr

Zum Bußtage

Die Werke 2 bis 7 sind von

Heinrich Schütz (1585—1672)

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, Choralvorspiel,
6stimmig

(Peters, Bd. VI)

2. Psalm 130 mit Gloria Patri für 8stimmigen Doppelchor

Aus: Psalmen Davids Sampt Etlichen Motetten vnd
Koncerten mit acht vnd mehr Stimmen etc. (Dresden 1619)

Aus der Tiefe ruf ich, Herr zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herren von einer Morgenwache bis zur anderen. Israel hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Gloria Patri. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. „Erhöre mich, wenn ich rufe“, Duett aus den „Kleinen geistlichen Konzerten“ (Dresden 1639)

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst. Sei mir gnädig und erhöre mein Gebet, vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott.

(Ps. 4, 2 und Ps. 5, 3)

4. „Kyrie, Gott heiliger Geist“, Motette aus „Symphoniae sacrae“ (Venedig 1629):

Kyrie, Gott heiliger Geist,
Tröst, stärk uns im Glauben allermeist,
Daß wir am letzten End
Fröhlich uns scheiden aus diesem Glend.
Erlöset!

Aus Joh. Spangenberg's Missa brevis

Bitte wenden!

5. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. vorreformatorisch):

Mel.: Es ist das Heil —

Ich rief dem Herrn in meiner Not: Ach Gott, vernimm mein Schreien! Da half mein Helfer mir vom Tod und ließ mir Trost gedeihen. Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; ach danket, danket Gott mit mir, gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz, Frankfurt 1675 (Aus „Christl. Gesangbüchlein zur Beförderung eines anfangenden neuen Lebens“).

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. „Was betrübst du dich, meine Seele?“ Duett aus „Symphoniae sacrae“ (Venedig 1626).

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist!

(Psalm 42, 12).

7. „Also hat Gott die Welt geliebt“, Motette für fünfstimmigen Chor:

Aus: Musicalia ad Chorum Sacrum, das ist: Geistliche Chor Musik /Mit 5, 6, u. 7 Stimmen/ beydes Vocaliter und Instrumentaliter zu gebrauchen. Erster Theil DCXL Dresden /Verlegung Joh. Klemmens/ Churfürstl. Sächß. Hof-Organistens daselbst.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben!

(Joh. 3, 16).

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solistin: Olga u. Dora Konnthaler (Sopran u. Alt)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitungen: Hanns Ander-Donath

Leiter: Prof. Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller): 1. „An Wasserflüssen Babylon“, Satz von Melchior Vulpius. 2. „Ich will hier bei dir stehen“, Choral a. d. Matthäuspassion v. Seb. Bach. 3. „O Tag, so schwarz und trübe“, Passionslied im Tonsatz von W. Lamping. 4. Turmsonate (Nr. 8 der „Quatricinia“) von Gottfried Reiche (1696).

Morgen 1/2 10 Uhr: „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“, Choral-Motette von Heinr. v. Herzogenberg.